

Gleichwertige Feststellung von Schülerleistungen

Evangelisches Heidehof-Gymnasium Stuttgart

Thema:

Erstellung einer schriftlichen Hausarbeit

von

Maxima Mustermann

Klasse 8s

Schuljahr 2016/17

Fach: Deutsch

Fachlehrerin: Frau Frischbuch

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	2
2. Hauptteil	2
2.1. Politische Vorgaben	2
2.2. Schriftliche Hausarbeit	3
2.2.1. Allgemeine Vorgaben	4
2.2.2. Layout	4
2.3. GFS Leitfaden	4
3. Schluss	5
4. Quellenverzeichnis	6
5. Anhang	7
6. Erklärung	7

1. Einleitung

Ab Klasse 7 müssen alle Schülerinnen und Schüler des Heidehof-Gymnasiums einmal im Schuljahr eine GFS¹ halten. In den vier Halbjahren der Kursstufe sind drei GFS verpflichtend. Die GFS kann aus einer schriftlichen Hausarbeit, einer Präsentation oder einer anderen Form bestehen, die jeweils mit dem Fachlehrer bzw. der Fachlehrerin abgesprochen wird. Auch bei schriftlichen Hausarbeiten ist eine mündliche Darstellung im Unterricht wichtig. Werden Fragen zur Hausarbeit gestellt, nennt man das ein Kolloquium.

Die Einleitung sollte höchstens ein Zehntel des Gesamttextes umfassen.

In die Einleitung gehören:

- Gedanken zur Auswahl des Themas
- eine eindeutige Festlegung und Begründung der Fragestellung
- die Benennung der methodischen Vorgehensweise

2. Hauptteil

Im Hauptteil sollte man darauf achten, dass die Fragestellung als roter Faden sichtbar bleibt (siehe Inhaltsverzeichnis).

2.1. Politische Vorgaben

Seit dem Schuljahr 2002/2003, im Zuge der reformierten Oberstufe, gibt es die GFS für die Kursstufe. Zwei Jahre später wurde sie auch für die Klassen 7 bis 10 eingeführt. Ziel ist es, „das selbstständige Arbeiten, die Methoden- und die Medienkompetenz der Schüler [zu] fördern.“² In welcher Art eine GFS gehalten wird, liegt im Verantwortungsbereich der Schule bzw. der Fachschaften und der einzelnen Lehrkraft.

Hinsichtlich der Gewichtung der GFS sind die Vorgaben eindeutig: Sie wird wie eine Klassenarbeit gewertet und fließt so in die Endnote ein.

¹ GFS: Gleichwertige Feststellung von Schülerleistungen

² https://de.wikipedia.org/wiki/Gleichwertige_Feststellung_von_Sch%C3%BClerleistungen (3.11.2016)

2.2. Schriftliche Hausarbeit

Die schriftliche Hausarbeit wird derzeit in Klasse 10 als GFS verlangt.

- Es geht um die individuelle schriftliche Auseinandersetzung mit einer Fragestellung bzw. einem Thema.
- Schüler und Schülerinnen sollen lernen nach genauen Vorgaben zu arbeiten. Es geht hierbei vor allem um die Schulung der Methodenkompetenz. Sie ist ein elementarer Bestandteil des späteren Berufsalltags.
- Die schriftliche Ausarbeitung dient dem Erlernen wissenschaftlichen Arbeitens mit Hilfe verschiedener Quellen. Bei der schriftlichen Ausarbeitung bzw. der Hausarbeit sollten auch Printquellen verwendet werden. In jedem Fall sollte man über geeignete Quellen mit den zuständigen Fachlehrern sprechen.
- Der erforderliche Seitenumfang von 8-10 Seiten beinhaltet nur den Textteil (ohne Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Abbildungen, Quellenverzeichnis und Erklärung).
- Wenn man einen eigenen Text verfasst, verwendet man immer Informationen anderer Autoren. Man kann die Aussagen direkt oder indirekt zitieren. Bei einem direkten Zitat übernimmt man die Formulierung wörtlich und setzt sie in Anführungszeichen. In der Fußnote steht dann die Quelle, die im Quellenverzeichnis am Ende der Arbeit noch einmal in alphabetischer Reihenfolge auftaucht. Oder man zitiert eine Stelle in eigenen Worten und kennzeichnet die Stelle in der Fußnote mit „vgl.“ für „vergleiche“. Kennzeichnet man die entnommenen Stellen nicht, spricht man von einem Plagiat. Man tut dann so, als hätte man sich die Information selbst ausgedacht. Ein Plagiat ist also ein Betrug. Wichtig ist zu wissen, dass alle Wissenschaftler mit Aussagen und Ergebnissen anderer Autoren arbeiten. Es ist also nicht „schlimm“, etwas als Zitat eines anderen anzugeben, ganz im Gegenteil. Es zeigt, dass man verstanden hat, wie man wissenschaftlich arbeitet.

2.2.1. Allgemeine Vorgaben

Eine schriftliche Ausarbeitung der GFS am EHG hat folgenden Aufbau:

- Deckblatt (aufgeführt sind: Schule, Fach, Datum, Lehrer/in, Titel der Arbeit, Name der Verfasserin bzw. des Verfassers, Schuljahr)
- Inhaltsverzeichnis (mit Seitenzahlen)
- Einleitung
- Hauptteil
- Schluss
- Quellenverzeichnis
- ggf. Anhang (mit zusätzlichen Materialien)
- Erklärung

2.2.2. Layout

Schrift: z.B. Times New Roman, Arial, Calibri (eine allg. übliche Schriftart)

Es wird im gesamten Text eine einheitliche Schriftart verwendet.

Überschriften werden durch größere Schrift und Fettdruck hervorgehoben.

Schriftgröße: Text: 12pt; Überschriften: bis 16 pt

Zeilenabstand: 1,5 zeilig

Ausrichtung: Blocksatz

Seitenrand: oben und unten sowie rechts und links: 2,5 bis 3cm

Seitenzahlen: unten rechts oder unten zentriert (Titelblatt ohne Seitenzählung)

2.3. GFS-Leitlinien

Die schulinternen Leitlinien und allgemeinen Vorgaben zu GFS wurden im Schuljahr 2016/17 neu festgelegt und liegen allen Schülerinnen und Schülern gedruckt und digital vor.

3. Schluss

Zum Schluss sollte ein zusammenfassender Absatz die Arbeit abrunden. Hier ist es sinnvoll, noch einmal auf die Ausgangsfragestellung zurückzukommen.

Mögliche Formen für den Schluss sind:

- Reflexion
- eigene persönliche Meinung
- Fazit
- Zusammenfassung
- kritische Würdigung
- Ausblick

Natürlich sind auch Mischformen der oben genannten Punkte möglich. Wichtig ist, dass der Schluss zur Themenstellung passt und eine persönliche Aussageabsicht deutlich wird.

4. Quellenverzeichnis

Hier werden alle Quellen angegeben, die in der Hausarbeit verwendet (zitiert oder paraphrasiert) wurden. Die Literaturangaben sind immer alphabetisch geordnet.

Zur konkreten Angabe wird folgendes Vorgehen empfohlen:

- Bücher
Name, Vorname: Titel. Untertitel. Erscheinungsort (Verlag), Erscheinungsjahr.
Beispiel: *Biermann, Heinrich u.a. (Hrsg.): Texte, Themen, Strukturen. Berlin (Cornelsen), 1. Aufl., 1997, S.136f.*
- Zeitschriften und Zeitungen
Name, Vorname (des Verfassers): Titel (des Artikels), in: (Name der) Zeitschrift, Jahrgang, Seite
Beispiel: *Ott, Karl-Heinz: Gier: Die Panik zu kurz zu kommen, in: Psychologie heute (Januar 2012), S.36.-39.*
- Internetquellen
URL und letztes Zugriffsdatum
Beispiel: <http://www.seilnacht.com/Lexikon/patome.htm> (3.11.2016)

Falls bekannt auch Name, Vorname: Titel (Datum der Erstellung)

Beispiel: Joffe, Josef: Die Schwäche der Weltentzündler (30.12.2015)

<http://www.zeit.de/2016/01/weltpolitik-islamischer-staat-russland-imperialismus-zukunft> (3.11.2016)

- Bilder
Bei Bildern ist es zu empfehlen, ein Bildverzeichnis anzulegen. Man kann aber auch die Quelle direkt neben oder unter dem Bild angeben (siehe rechts).



Bildquelle:

http://de.toonpool.com/user/8520/files/wie_man_kein_referat_haelt_817075.jpg
(3.11.2016)

5. Anhang

Ein Anhang enthält Materialien, die den Text des Hauptteils überlasten würden, aber zur Verdeutlichung der Ausführungen unerlässlich sind. Das kann ein Bild sein, aber auch eine Statistik, aus der Informationen entnommen wurden.

6. Erklärung

Auf der letzten Seite der Arbeit muss die Erklärung stehen, dass die Arbeit selbstständig verfasst wurde.

Bitte das Datum und die Unterschrift nicht vergessen. Nur so ist sie gültig.

Erklärung

Hiermit versichere ich, dass ich die vorliegende Hausarbeit selbstständig und nur mit den angegebenen Hilfsmitteln verfasst habe.

Alle Passagen, die ich wörtlich oder sinngemäß aus der Literatur oder aus anderen Quellen wie z.B. Internetseiten übernommen habe, habe ich deutlich als Zitat mit Angabe der Quelle kenntlich gemacht.

Ort, Datum

Unterschrift

Mit ihrer Unterschrift versichern Schüler, dass die Arbeit wirklich eigenständig erstellt wurde. Wer hier vorsätzlich die Unwahrheit sagt, begeht einen Betrug, der mit einer ungenügenden Note geahndet werden muss.